

Ist etwas besser, nur weil es vernünftiger ist?

Heeros Perspektive

Von Marron-Ichigo

Kapitel 1:

Wieder zu spät. Heero sah auf die Uhr. Zwanzig Minuten. Kein Wort vom Lehrer. Wie immer.

Verächtlich schnaubte er, als Duo sich vor ihn setzte.

Kein Wort hatte der Lehrer darüber verloren, dass Duo schon das dritte Mal diese Woche zu spät war. Andere Schüler wurden hier schon vorgeführt, wenn es sich nur um ein Betreten des Klassenzimmers, kurz nach dem Klingeln handelte. Nur bei ihm sagte keiner etwas.

"Hausaufgaben raus. Wir kontrollieren."

Ob er seine Hausaufgaben hatte? Bestimmt nicht. Aber es war auch egal. Auch dazu würde keiner etwas sagen. Ungerechtigkeit.

"Hn." Heero schüttelte den Kopf und verglich seine Ergebnisse, mit den an der Tafel stehenden.

Duo Maxwell kam fast jeden Tag zu spät. Hausaufgaben hatte er selten. Auch waren seine Noten nicht die besten. Was kein Wunder war, da er ständig so unvorbereitet zur Schule kam.

Aber das kannte Heero von vielen verwöhnten Söhnchen reicher Eltern hier. Mami und Papi sponsorten regelmäßig hohe Geldbeträge an die Schule und ihre Kinder hatten dafür einen Freibrief, zu tun und zu lassen, was sie wollten. Duo war bestimmt einer von ihnen. Wieso sonst ließen die Lehrer ihm das Tag für Tag durchgehen?

"Denkt dran, das ist prüfungsrelevant!" Heero markierte die Hausaufgabe farbig, damit er das Material für die nächste Klausur schneller wieder fand.

Es klingelte.

"Zwei Wochen habt ihr noch." Der Termin war schon lange in seinem Kalender markiert. Langsam sollte er anfangen zu lernen.

Duo stürmte als einer der ersten aus dem Raum, zusammen mit Quatre und Trowa. Man sah die drei selten allein. Duo umarmte den Blondinen kurz und gab Trowa die Hand.

Ein trauriges Lächeln schlich sich auf Heeros Gesicht. Freunde hatte er keine. Keine Zeit. Sie würden ihn nur zu Unsinn verleiten. Und dennoch... es wäre schön welche zu haben. Kein Tag für Tag allein in diesem riesigen Haus sein, wo jedes Knarren einer Diele, jedes Knacken eines Balkens gefühlt so laut war, als würde das Geräusch jedes Mal genau neben ihm hallen.

Seine Eltern gehörten einer reichen, fast schon adeligen japanischen Familie an. Sie waren selten zu Hause, immer auf Veranstaltungen, Firmentreffen, Sponseringevents...

Heero strich sich eine braune Strähne aus dem Gesicht, während er den Flur zu seinem Spinnentlang ging. Er fühlte sich schon recht einsam. Umgeben von Menschen und doch genau so allein, wie in diesem riesigen, alten Haus.

Er beobachtete die Clique, während er seine Bücher für das nächste Fach wechselte. Duo und Quatre waren wie Brüder. Immer fröhlich, emotional und herzlich. Trowa hingegen war eher ruhig, beobachtete viel und sagte wenig. Ein bisschen wie Heero. Es gab das Gerücht, dass Quatre und Trowa ein Paar seien. Es gab immer wieder kleine, unauffällige Gesten, die aber so bedeutsam waren, dass sie nur eindeutig sein konnten. Und doch hatte keiner von beiden je öffentlich den anderen als seinen Partner betitelt. Es gab kein Küssen. Kein Kuscheln. Aber die Blicke, die wenigen Berührungen waren so intensiv und zeugten von einer Verbundenheit, dass reine Freundschaft dafür einfach nicht ausreichend sein konnte. Trowa beobachtete Quatre als gäbe es nichts wichtigeres in seinem Leben. Vielleicht war es sogar so?!

Duo hingegen hatte sich klar zu seiner Sexualität geäußert und machte auch keinen Hehl daraus. So frei. Duo war so frei, wie er das selten bei jemandem erlebt hatte. Er schien sich keine Gedanken darum machen zu müssen, was seine Eltern über ihn sagten. Seine Freunde standen immer zu ihm. Als hätte er sein Leben komplett im Griff.

Eine Freiheit, die Heero nicht hatte. Er dürfte nie den Lehrern seine Meinung darüber geigen, wie unfair es war, dass viele Schüler regelrecht schikaniert wurden, durch Lehrer und andere Schüler, wie Duo, einen Freibrief hatten. Er dürfte auch diesen verzogenen Schülern nie eine Predigt halten, wie sehr sie ihre Position ausnutzen und wie verwerflich das war. Wo doch ihre Eltern das Geld hatten und nicht sie selbst. Sie selbst profitierten nur.

Verwundert sah er, wie Duo sich mit der Liste für die Nachhilfe beschäftigte und ständig in seinem Hausaufgabenheft umher blätterte, bevor er sich irgendwo eintrug. Bestimmt musste er zwischen all den Partys, Sporttrainings und Freunde treffen erst einmal einen freien Termin finden, um für die Schule, seine Zukunft, zu lernen.

Nach dem die Prüfungsrelevanten Themen zum Abschluss des Jahres bekannt gegeben wurden, meldeten sich auch die Ersten bei Heero und baten darum, sich seine Unterlagen auszuleihen, um sie zu kopieren. Doch er reichte seine Hefte nicht weiter. Wer gefehlt hatte, musste den fehlenden Stoff nacharbeiten. Wenn es die betreffenden Personen zum entsprechenden Zeitpunkt nicht für nötig gehalten hatte, war das nicht sein Problem.

Der Tag zog sich dahin. Es wurden noch einmal die Termine für die Endjahresprüfungen abgeglichen, Themen der Prüfungen und Lehrer und Zeiten für die Nachhilfe genannt.

Heero hatte nicht vor sich daran zu beteiligen. Eigentlich war er soweit auf dem Laufenden.

Nach dem Unterricht, zu Hause angekommen, setzte Heero sich an seinen Laptop und stellte einige Unterlagen für die Prüfungsvorbereitung zusammen. Doch immer wieder schweiften seine Gedanken ab.

So ärgerlich er Duos Verhalten auch fand, musste er sich leider eingestehen, so attraktiv fand er den Langhaarigen auch. Er hatte bisher kaum ein Wort mit ihm gewechselt, obwohl sie schon einige Jahre zusammen auf der Schule verbracht hatten. Er musste sich eingestehen, dass er eigentlich nichts von ihm wusste.

"*PING*" Heero sah auf das Messenger Fenster, welches blinkte.

Eine Nachricht - Shinigami.

Shinigami: "Hey, na, endlich Schule aus?" Heero grinste. Vor kurzem hatte er jemanden in einem Chat kennen gelernt. Sie wussten zwar nicht voneinander wer sie waren, aber schrieben seit einigen Tagen so ziemlich täglich.

Gundam01: "Ja und du?"

Shinigami: "Ja, aber ich hab auch nicht viel Zeit. Ich wollte nur kurz mit dir schreiben, bevor meine Schicht anfängt."

Gundam01: "Pass auf dich auf und übernimm dich nicht." Heero war immer wieder beeindruckt, wie dieser Junge sein Leben meisterte. Er hatte neben der Schule viele Schülerjobs, denn etwas anderes durfte er auch nicht machen, und kaum Zeit für sich oder zum Lernen.

Shinigami: "Ich geb mir Mühe (^_^)."

Gundam01: "Hast du vielleicht später mehr Zeit?"

Shinigami: "Kommt drauf an wie lange du wach bist (´_`)"

Gundam01: "Solange es nötig ist."

Shinigami: "Ich melde mich wenn ich auf dem Weg nach Hause bin ^_~." und schon war er wieder offline. Er musste ja zugeben, auch wenn er den anderen kaum kannte, es hellte seinen Tag auf, wenn er mit ihm schreiben konnte und es kribbelte in seinem Bauch, bei jeder seiner Nachrichten.

Bisher wusste er noch nicht viel über seinen Gesprächspartner. Er wusste dass sie in der selben Stadt lebten und gleich alt waren. Namen wurden bisher nicht genannt.

Heero befasste sich mit seinem Prüfungsstoff und schrieb die relevanten Sachen in einen extra Ordner. Eigentlich zu viel Aufwand, denn eigentlich beherrschte er das geforderte, aber für die Abschlussprüfung war es sicher nicht verkehrt, schon einmal zu jedem Thema alles beisammen zu haben.

Immer wieder sah er auf sein Handy, ob nicht doch eine neue Nachricht eingegangen war. Aber das Handy blieb stumm.

"Ich muss mich konzentrieren." aber so recht wollte es ihm nicht gelingen. Eigentlich war er furchtbar neugierig, wer die Person am anderen Ende war, aber ... das würde auch bedeuten er müsste zu seiner Sexualität stehen. Ein Thema, welches er bisher immer wieder erfolgreich verdrängt hatte. Wobei verdrängt das falsche Wort war. Natürlich wusste er wie es um seine Sexualität stand. Nur andere, so auch seine Eltern, wussten es nicht. Und die Tatsache, dass er sich in Gaychatrooms rum trieb und sogar mit jemanden Kontakt hatte, war doch ein sehr eindeutiges Zeichen.

Seufzend nahm Heero das Handy wieder in die Hand und sah sich die bisher erhaltenen Fotos an. Ein Gesicht konnte man nicht erkennen, den Rest dafür sehr deutlich. Ziemlich attraktiv.

Gundam01: "Pass auf dich auf, wenn du Nachts unterwegs bist." schrieb Heero. Ein bisschen verknallt war er ja schon.

Letztlich konnte er sich doch noch von den Bildern und den Gedanken an den gutaussehenden Shinigami lösen und seine Prüfungsvorbereitung weiter voran treiben.

Draußen wurde es dunkel, er hatte gar nicht bemerkt wie die Zeit vergangen war. Die Uhr zeigte fast 23.00Uhr. Müde schloss er seinen Laptop und die Hefter, zog sich aus und legte sich ins Bett.

"*PING*" Heero sah auf sein Handy und ein Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus.

Shinigami: "Schläfst du schon °O°?"

